

## Bericht über die IFLA Konferenz 2010 in Göteborg, Schweden

| Tag                           | Uhrzeit       | Thema  |
|-------------------------------|---------------|--|
| Montag,<br>9.August 2010      | 15.00 – 16.00 | Division Leadership Forum  |
|                               |               |  |
| Dienstag,<br>10.August 2010   | 11.30 – 14.20 | SC 1 CPDWL   |
|                               | 18.00 – 19.00 | Caucus deutsch   |
|                               |               |  |
| Mittwoch,<br>11.August 2010   | 9.00 – 10.30  | Division Leadership Programme  |
|                               | 11.00 – 12.30 | Opening Session  |
|                               | 12.30-13.45   | President`s Lunch  |
|                               | 13.45 - 14.45 | Newcomer Session   |
|                               | 16.00 – 18.00 | Exhibition Opening   |
|                               |               |  |
| Donnerstag,<br>12.August 2010 | 8.30 – 9.15   | Henning Mankell  |
|                               | 9.30 - 10.30  | Discussion with Mankell  |
|                               | 12.00 - 14.00 | Postersession  |
|                               | 16.00 – 18.00 | CSL product presentation   |
|                               | 19.30 -       | Goethe Empfang   |
|                               |               |  |
| Freitag,<br>13.August 2010    | 9.30 – 11.30  | Global learning platforms CPDWL mit Knowledge Management                               |
|                               | 11.45 – 12.45 | Fortsetzung Global learning platforms  |
|                               | 12.00- 13.00  | Meeting with IFLA HQ on the new BSLA training modules                                  |
|                               | 15.00 – 16.30 | CPDWL Section meet. 2  |
|                               |               |  |
| Samstag, 14.<br>August 2010   | 9.00 – 11.30  | CPDWL Job retention  |
|                               | 11.45 - 13.45 | Officers Training Section  |
|                               | 16.15 – 18.00 | General Assembly   |
|                               |               |  |
| Sonntag, 15.<br>August 2010   | 8.30 - 10.30  | Social Networking in libraries and other information organisations in Asia and Oceania |
|                               | 16.15 – 17.30 | Closing Session  |

Die Schwedische Kolleginnen und Kollegen haben in nur einem Jahr eine beeindruckende Konferenz auf die Beine gestellt. Dabei scheinen Sie die Unterstützung von zahlreichen maßgeblichen Institutionen des Landes und der Stadt gehabt zu haben, denn die sichtbare Resonanz in Göteborg war enorm.

Nicht nur die Beflagung rund um die Svenska Mässan, das Konferenzzentrum und Leuchtreklame zur Konferenz und der nationalen Kampagne „Library Lovers“, auch auf den Straßenbahnlinien, die die Messe anfahren, wurde auf unterschiedliche Themen aufmerksam gemacht.

Die Bibliotheken der Stadt boten nicht nur zu festgelegten Zeiten Touren durch ihre Häuser an, sondern standen auch für spontane Besuche offen.

Dies war gerade für die IFLA Officer`s von Bedeutung, da die Bibliotheksbesuche in diesem Jahr nur am Dienstag angeboten wurden, dem Tag, an dem alle Sektionen ihr erstes und wichtigstes Treffen abhielten und insofern nicht teilnehmen konnten.

Angenehm auch die Hinwendung der IFLA zu social media. Blogs und Twitter bildeten einen wichtigen Part bei der Information und Übersicht über die gesamte Veranstaltung, die ja - wie

immer - derartig viele Parallelveranstaltungen bietet, denen man nicht zeitgleich folgen kann. Der Besuch der IFLA-Konferenz-Website machte also auch durchaus während der Konferenz noch viel Sinn, wurden doch auch ständig neue Bild- und Wortbeiträge eingestellt.

Zahlreiche Vorträge waren im Programm schon vorab im Volltext zu lesen.



Werbung an den Straßenbahnen

Montag, den 9.8.2010

15.00 – 16.00 Uhr Division Leadership Forum:

Erste Informationen für alle IFLA Officers über den zukünftigen Strategieplan der IFLA, zu dem auch die Sektionen Vorhaben und Projekte beisteuern sollen.

Die Führungsgremien der IFLA waren bemüht, die Dauer der Konferenz zu verkürzen, was jedoch nicht dadurch zu erreichen war, dass die Sektionen sich künftig nur noch einmal während der Konferenz treffen sollten, den im Vorlauf der Konferenz haben 41 der 44 Sektionen um einen zweiten Sitzungstermin gebeten. Das Modell „Eine Sitzung am Anfang, eine weitere am Ende“ hat sich dabei sehr bewährt, kann man doch auf der ersten Sitzung noch letzte Absprachen für die anstehenden eigenen Veranstaltungen im Laufe der Woche treffen und auf der zweiten Sitzung den Arbeitsplan für die nachfolgenden Wochen und Monate festlegen und terminieren.

Bekannt gegeben wurde auch, in welchen Regionen im künftigen siebenjährigen Rhythmus die Konferenz abgehalten werden soll.

Hingewiesen wurde auch auf die neue Strukturierung der Vortragsthemen in jetzt fünf Themenblöcke. In diesem Jahr erfolgte die Zuweisung noch durch die Programmkommission, in der Zukunft müssen die anmelden Veranstalter, meist also die Sektionen, die Zuordnung selbst vornehmen. In den Sektionen sollte auch darüber diskutiert werden, ob weitere Themenblöcke gewünscht werden oder die bestehenden umbenannt werden sollten.

Zu den Pre- und Post-Konferenzen hat das Professional Committee ebenfalls neue Richtlinien erlassen. Idealerweise sollen diese Satellitenkonferenzen am selben Ort wie die Hauptkonferenz stattfinden. Ansonsten gelten folgende Rahmenbedingungen:

1. Innerhalb des Landes der Hauptkonferenz oder innerhalb von drei Flugstunden erreichbar oder sechs Stunden Zug oder Bus von einem zum anderen Konferenzort.

2. Es dürfen nicht mehr als zwei frei Tage zwischen Satelliten- und Hauptkonferenz liegen.  
3. Satellitenkonferenzen dürfen nur von Organisationen der IFLA veranstaltet werden. Ein lokaler Gastgeber kann beteiligt werden für lokale Arrangements. Damit will die IFLA sicherstellen, dass sie als Veranstalter wahrgenommen wird und nicht neben einem kommerziellen Sponsor untergeht.

Diese Richtlinien wurden teilweise sehr kontrovers kommentiert. So wurde z.B. bei dem kommenden Standort Puerto Rico bemängelt, dass er regional zwar dicht an Kuba und Mexiko liegt, aber keine direkten Flugverbindungen in diese Regionen bestehen, was dazu führen würde, dass dort keine Pre-Konferenzen stattfinden können.

Das Finanzkomitee der IFLA hat im Rahmen der Konferenz auch darüber gesprochen, wie künftig die finanzielle Abwicklung dieser Satellitenkonferenzen gehandhabt werden und wer Profit bzw. Verlust trägt.

Vorgestellt wurde auch eine erste Version der Verantwortlichkeiten von Professional Committee Mitgliedern. Dies soll auch für Division und Section Chairs folgen, damit niemand nach seiner Wahl behaupten könne, er hätte vorher nicht gewusst, was ihn/sie erwartet.

### Dienstag, den 10.8.2010

11.30 – 14.20 Uhr Standing Committee Meeting CPDWL Continuing Professional Development and Workplace Learning 1<sup>st</sup> Section meeting

In dieser Sektion wurde im vergangenen Jahr beschlossen, die Struktur der IFLA insgesamt aufzugreifen und das Modell der Co-Chairs einzuführen. Neben dem gewählten Chair Susan Schnur vom Mortenson Center for International Library Programs der University of Illinois in Urbana-Champaign, USA wurde ich im vergangenen Jahr von den Mitgliedern der Sektion als Co-Chair gewählt. Hintergrund ist die Möglichkeit der Einarbeitung in diesen umfangreichen Aufgabenbereich ohne sofort die komplette Verantwortung übernehmen zu müssen, Arbeitsteilung sowie die bessere Erreichbarkeit für die übrigen Mitglieder und andere durch die Zugehörigkeit in zwei Zeitzonen

Secretary ist Monica Ertel, San Rafael, CA, USA.

Behandelt wurde neben den Planungen für zwei Veranstaltungen in Puerto Rico auch die Pre-conference 2013, die in Tampere, Finnland gemeinsam mit der Sektion Information Literacy abgehalten werden soll.

Projektplanungen sowie die Fertigstellung des conference handbook waren weitere Tagesordnungspunkte. Die Einbindung der Arbeit von CPDWL in den Strategieplan der IFLA fiel nicht schwer, so dass auf dieser Sitzung die endgültige Fassung für unsere Website beschlossen werden konnte.

### Mittwoch 11.8.08:

9.00 – 10.30 Uhr Division Leadership Programme:

CPDWL gehört der Division IV Support of the Profession an. Der Division Chair berichtete erneut über die strategische Ausrichtung der IFLA und bat um Stellungnahme der Sektionen, wie weit sie jeweils in der Diskussion sind. CPDWL konnte stolz davon berichten, dass unser Papier bereits fertig ist. Erneut wurde das Co-Chair-Modell angesprochen, was bei anderen Sektionen auf große Zustimmung stieß. Für IFLA HQ bedeutet dies lediglich die Aufnahme einer zweiten email-Adresse in ihren Officer's Mailverteiler.

Aus einer Sektion wurde gefragt, warum Scientology die Möglichkeit erhalten hat, in der Ausstellung mit einem Stand präsent zu sein. Gerade europäische Verbände sehen deren Beteiligung äußerst kritisch.

Der Chair des Professional Committee erläuterte, dass man sich für die Zukunft der Wettbewerb zum „Besten Newsletter der Sektionen“ anders gestaltet wünscht. Gedacht ist an die Einbindung der gesamten Website einer Sektionen, wobei Kriterien dabei die Aktualität, Attraktivität der Angebote und Design sein könnten.



Eingang Kongresszentrum

#### 11.00 – 12.30 Uhr Opening Session

Die Eröffnungsveranstaltung wurde durch die Keynote von JAN ELIASSON, früherer Präsident der Generalversammlung der Vereinten Nationen und Außenminister von Schweden bestimmt, der über die Macht des Wortes und die Wichtigkeit des Zugangs zu Wissen für den Frieden auf der Welt aus seiner Sicht sprach.

Zum Abschluss der Veranstaltung forderte eine ABBA Revival Band die Delegierten zum Tanzen auf. Einer Aufforderung der viele folgten.

Erfreulich, dass die IFLA-Verantwortlichen von der Vielzahl von Grußworten abgerückt sind.

#### 16.00 – 18.00 Uhr Opening of the Exhibition

Eröffnung der Ausstellung. Ca. 80 Firmen und Organisationen präsentierten sich diesmal, also deutlich weniger als in der Vergangenheit. Begründet wurde dies vielfach durch die Auswirkungen der Finanzkrise, was man auch daran sehen konnte, dass zum Teil die Stände deutlich kleiner oder weniger aufwändig gestaltet waren.

Donnerstag 12.8.00:

#### 8.30 – 9.15 Uhr Plenary Session

Highlight der Konferenz für mich war der Vortrag von Henning Mankell, sehr persönlich gefärbt mit seinen Erlebnissen zur Fähigkeit des Schreibens und Lesens als einer Frage der Würde.

#### 10.00 – 11.00 Uhr

Im Anschluss daran stand Henning Mankell noch für weitere Fragen im Konferenzraum der Universitätsbibliothek zur Verfügung. Sehr emotional und einfühlsam berichtete er dabei über afrikanische Erlebnisse unter anderem bei der Sammlung der memory books.



Henning Mankell

Sehr „stylish“ in der Universitätsbibliothek die Kompaktanlage für besondere Materialien.



Kompaktanlage Universitätsbibliothek

12.00 – 14.00 Uhr Poster Presentations

Einen immer größeren Raum nehmen die Poster Präsentationen ein. Inzwischen ist es auch erlaubt, Flyer oder andere Informationsmaterialien beim Poster zu verteilen, was es den Besuchern erleichtert, Informationen und Kontaktdaten auch mitzunehmen. Der Platz war

wiederum eindeutig zu eng bemessen, denn man benötigt auch einen gewissen Abstand zum Poster, um den Text gut lesen zu können oder Grafiken in ihrer Gesamtheit zu erfassen. Da die Poster in sich gegenüberliegenden Reihen angeordnet waren, kam es zu einigen Stauungen davor. Da war es fast glücklich zu nennen, dass einige der angekündigten 140 Poster nicht präsentiert wurden. Die inhaltliche Bandbreite reichte wieder von Leseförderung, Seniorenprojekten, Bibliotheksneubauten bis zu Statistiken und Webauftritten aus allen Kontinenten.

16.00 – 18.00 Uhr CS Library

Im Vortragsraum der Stadtbibliothek Göteborg präsentierte die schwedische Firma CS Library die Version 3.5i ihrer unabhängigen 2.0 Bibliothekslösung, die sich allerdings bei der Vorführung als eher praktikabel für öffentliche Bibliotheken erwies, mit wenig Gestaltungsmöglichkeiten für interne Änderungen.

Aber immerhin hatte ich so schon einmal den Weg in die Stadtbibliothek gefunden. Baulich bietet sie wenig Interessantes, hat allerdings im Eingangsbereich viel moderne Technik für Jugendliche zu bieten: Neben Keyboards mit PCs zur eigenen Musikkreation auch Fernseher für Videospiele, die alle reichlich genutzt wurden. Mitarbeiter versicherten, dass dies nicht nur an dem laufenden Kulturfestival lag, das vom 10. – 15 August in der Göteborger Innenstadt unzählige kulturelle Veranstaltungen bot, sondern diese Einrichtungen für Jugendliche ihren festen Platz an dieser Stelle haben.

Im Untergeschoss der Bibliothek waren dann zahlreiche ältere Bürger anzutreffen, die sich um Schachbretter versammelt hatten. Die Bretter und Figuren gehören der Bibliothek. Die Stoppuhr hat ein Mitspieler gestiftet. Auch sie wird über Nacht in der Bibliothek verwahrt.



Stadtbibliothek Göteborg

Freitag 13.8.10:

12.00 – 13.00 Uhr Meeting with BSLA Program coordinator

Building Strong Library Associations Programme <http://www.ifla.org/alp/bsla/>

Die Sektionen CPDWL und Education & Training sind gebeten worden, zu prüfen, inwieweit sie bei diesem Programm Hilfestellung leisten können. Die Vertreter beider Sektionen waren erstaunt, dass nach ihrer Fachkompetenz erst zu einem so späten Zeitpunkt gefragt wird. Erstaunen wurde auch über die Auswahl der Trainer laut, da aus unserem Verständnis das Trainingsprogramm nicht auf der politischen Ebene sondern auf der reinen Faktenvermittlung liegen soll, die möglicherweise durch professionelle Trainer erfolgreicher vermittelt werden können, als durch die gewählten bekannten Persönlichkeiten der IFLA-Gemeinschaft. Der Dialog wird fortgesetzt. In einer ersten Runde wurden mehrere Länder ausgewählt, in denen die Trainings gestartet werden, z.B. Peru, Litauen, Burkina Faso.

15.00 – 16.30 Uhr 2nd Section meeting CPDWL

Es erfolgte die Auswertung zahlreicher Gespräche während der Konferenz zu möglichen Veranstaltungen in der Zukunft. Die Sektion CPDWL hat Berührungspunkte zu vielfältigsten Sektionen und die Gespräche am Rande der Veranstaltungen, in den Pausen oder Fluren sind jeweils höchst ergiebig was Verabredungen für kommende Projekte betrifft.

In den nächsten Wochen werden die Call for papers für die Veranstaltungen in Puerto Rico erfolgen und für die Pre-conference in Tampere wird eine Koordinationsgruppe gemeinsam mit der Sektion Information literacy die Arbeit aufnehmen.

Wichtig auch der Hinweis für die Mitglieder bzw. interessierte Observer, dass im Herbst Kandidaturen für zweite Amtszeiten bzw. Neunominierungen angenommen werden.

Samstag 14.8.2010

9.30 – 11.30 Uhr Retention and Job satisfaction

Diese zweite Veranstaltung von CPDWL wurde von mir moderiert. Die erste Veranstaltung nach der traditionellen Tanzparty hat häufig mit übermüdeten ZuhörerInnen zu kämpfen, was mich veranlasste, erst einmal zu körperlicher und geistiger Aktivität aufzufordern. Um die fließende Konzentration zu fördern, gibt es einfach Übungen, die wir in dem großen Raum problemlos ausführen konnten. Und zu meinem großen Erstaunen zeigten sich fast alle der ca. 250 KollegInnen aufgeschlossen, „sportlich“ aktiv zu werden.

Im Anschluss war es dann auch leicht möglich, sich doch eher in den vorderen Reihen zu versammeln.

Die Veranstaltung war so ausgelegt, dass die fünf Vortragenden jeweils nur 10 Minuten Redezeit hatten, um kurz die wichtigsten Thesen ihrer Referate vorzustellen, die ja im Volltext auf der Website abgelegt sind. Im Anschluss daran hatten dann sowohl Podium als auch Auditorium Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Dieses Angebot wurde reichlich genutzt und auch nach Beendigung der Veranstaltung hörten die Kleingruppengespräche nicht auf. Man konnte deutlich spüren, dass das Thema in unterschiedlichen Variationen weltweit auf den Nägeln brennt.

Zwischen den Sitzungsräumen war eine weitere kleine Ausstellungsmöglichkeit geboten: Avenue der Bibliotheken. Auf jeweils einer Stellwand mit einem begleitenden Ständer für Flyer u.ä. haben sich die nordischen Bibliotheken vorgestellt. Eine Präsentation, die ich mir auch gut auf deutschen Bibliothekartagen vorstellen könnte, die mit wenig Aufwand leicht realisierbar ist, für viele aber Anregungen zur Gestaltung eines Werbeplakates für die Bibliothek oder ein bestimmtes Projekt bieten kann.

16.15 – 18.00 Uhr General Assembly

Zwei Anträge sind an die professionellen Gremien der IFLA verwiesen worden, so auch der Antrag, über die Zulassung bestimmter Anbieter zur Ausstellung. FAIFE wird jetzt bis zum Dezember prüfen, welche Einschränkungen und Regularien mit den Prinzipien der IFLA vereinbar sind. Der jährlichen prozentualen Anpassung der Mitgliedsbeiträge durch das Governing Board wurde für weitere drei Jahre zugestimmt.

Sonntag 15.8.2010

Den späten Vormittag nutzte ich noch, um eine weitere Bibliothek zu besichtigen, das Pedagogium. Einem Altbau ist ein sehr ansprechender Neubau vorgesetzt worden. An der Schnittstelle zwischen Neu- und Altbau wurde die Bibliothek eingerichtet.



16.15 – 17.30 Uhr Closing Session

Die zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen bei der IFLA sind ein wichtiger Punkt, um verdienstvollen Mitgliedern die Anerkennung auszusprechen. Daher erhalten sie in dieser Veranstaltung immer einen großen Raum.

Es erfolgte aber auch die fröhliche Einladung zur Konferenz im kommenden Jahr in Puerto Rico, die sicherlich nicht für jeden erreichbar und finanzierbar sein wird.

Der Ausrichter 2012 steht mit Helsinki schon fest und eigentlich wäre ja auch die Bekanntgabe des Veranstaltungsortes 2013 ein Tagesordnungspunkt. Allerdings wird durch die Neustrukturierung der künftigen Kongressorte erst im Herbst über die derzeitigen Bewerber aus Asien entschieden, so dass die Bekanntgabe erst im kommenden Frühjahr erfolgen kann. Erfolgversprechende Kandidaten scheinen neben Singapur auch Tokio und Malaysia zu sein.

Für die finanzielle Unterstützung durch BI-International in diesem Jahr, ohne die meine Teilnahme nicht möglich wäre, bedanke ich mich herzlich.

Ulrike Lang 17.8.2010